

Presseinformation

## ANGEWANDTE KUNST. HEUTE

### Kay Walkowiak. *Forms in Time*

*Eine Kooperation des MAK und der Universität für angewandte Kunst Wien*

Eröffnung	Dienstag, 19. April 2016, 19:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK GALERIE MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	20. April – 2. Oktober 2016
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei

Das utopische Potenzial von Form und Material verhandelt der österreichische Künstler Kay Walkowiak in seiner Einzelausstellung *Forms in Time* ab 20. April 2016 in der MAK GALERIE. Im Rahmen der Ausstellungsreihe *ANGEWANDTE KUNST. HEUTE*, einer Kooperation des MAK und der Universität für angewandte Kunst Wien, präsentiert der Künstler neben seiner zentralen, eigens für die MAK-Ausstellung konzipierten Videoarbeit *Island* (2016) sechs Pigmentdrucke und vier raumgreifende Skulpturen, die philosophisch motivierte Fragen nach der narrativen Fassbarkeit von Form anhand fernöstlicher und westlicher Geisteshaltungen aufwerfen.

„Der Wanderer lässt deshalb keine Spur zurück, weil er mit dem Wandern der Dinge Schritt hält“, kommentiert der koreanische Philosoph Byung-Chul Han den Grundtopos des fernöstlichen Denkens, der sich im Gegensatz zur vorrangig als Substanz gedachten Form westlicher Prägung am real Abwesenden orientiert. Diese diametral entgegengesetzten Betrachtungsweisen bilden den Kontext zu *Island*, dem Kernstück der MAK-Ausstellung *Forms in Time*.

Die Haupt- und gleichzeitig einzige Figur dieser Videoarbeit interagiert in unterschiedlichen, teils alltäglichen Situationen mit einem schwarzen, geometrischen Objekt. Die flache Tafel begleitet den Protagonisten wie eine Handtasche, ein Buch oder ein Bild: Er trägt das monochrome Quadrat durch diverse urbane Settings, blickt in der Badewanne liegend konzentriert auf die geometrische Form oder ertastet die Oberfläche vorsichtig mit den Fingerspitzen. Die schwarze Fläche erlangt durch diese Interaktionen zwar einen unmittelbaren Status, bleibt in ihrer Bedeutung aber abstrakt, mystisch und nicht greifbar.

Kay Walkowiak spielt mit dem Objekt auf das *Schwarze Quadrat* (1915) von Kasimir Malewitsch an, ein Sinnbild der Empfindung von Gegenstandslosigkeit und absoluter Abstraktion. Der russische Avantgardist beschrieb sein epochales Werk als den „verzweifelten Versuch, die Kunst vom Gewicht der Dinge zu befreien“, und auch der britische Naturphilosoph Robert Fludd nutzte die Symbolkraft des schwarzen Vierecks bereits im Jahr 1617, um das „Nichts“ darzustellen. In Georg Wilhelm Friedrich Hegels These des „reinen Seins“ finden sich weitere Anknüpfungspunkte zu *Island*. Hegel spricht in seiner *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften* (1817) von der reinen Abstraktion: das „*Absolut-Negative*, welches, gleichfalls unmittelbar genommen, das *Nichts* ist“.

Über die Zeitlichkeit, in der sich die Hauptfigur bewegt, gibt *Island* keine fixen Anhaltspunkte preis. Nie kommt es zu einer finalen Festlegung, was das Objekt an sich ist oder repräsentiert, es scheint wie ein schwarzes Loch jede ihm zugeschriebene Bedeutung zu verschlucken. Der Beginn des Films erinnert in Kameraeinstellung und Perspektive an den Anfang der bekannten, auf einer fiktiven Insel angesiedelten Fernsehserie *LOST*, die sich letztlich in der Illusion einer sich zyklisch wiederholenden Zeit verliert.

*A Different Order* (2014/2016), sechs Pigmentdrucke zu Le Corbusiers Planstadt Chandigarh, Indien, thematisiert die Grenzen der scheinbar zeitlosen Moderne und führt Walkowiaks Frage nach den utopischen Eigenschaften von Form und Material fort. Mit den Konzepten von Nähe und Distanz, Display und realer Situation sowie dem prototypischen Formvokabular der Moderne beschäftigen sich die skulpturalen Arbeiten *Fukinsei (#1)*, *Fukinsei (#2)*, *Untitled (Object for Birds)* und *Case Study Object* (2016), die ebenfalls in der MAK GALERIE zu sehen sein werden.

Kay Walkowiak (geb. 1980 in Salzburg) studierte Philosophie und Psychologie an der Universität Wien (2002–2008). Zeitgleich absolvierte er Studien u. a. an der Akademie der bildenden Künste Wien (2003–2008), der Zokei University in Tokio (2008) und der Universität für angewandte Kunst Wien (2003–2010). Im Jahr 2010 schloss er bei Erwin Wurm die Klasse Sculpture and Multimedia ab. Der Künstler war seit 2004 in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland vertreten und erhielt mehrere bedeutende Stipendien und Preise, darunter den Otto Prutscher Preis (2008), das STARTstipendium für bildende Kunst der Republik Österreich (2012) sowie Stipendienaufenthalte in Tokio, Japan (2008), Varanasi, Indien (2013 und 2015), Peking, China (2013), und Banff, Kanada (2014). <http://walkowiak.at>

Mit der Ausstellungsreihe *ANGEWANDTE KUNST. HEUTE* soll eine Plattform für zeitgenössische Formen der angewandten Kunst und damit eine größere Sichtbarkeit für besonders interessante Positionen in Österreich lebender und arbeitender AbsolventInnen der Universität für angewandte Kunst Wien geschaffen werden. Mit Ausstellungs-



di:'Angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien  
University of Applied Arts Vienna

projekten waren bisher Patrick Rampelotto, Stiefel & Company Architects, taliaYsebastian, Marco Dessí, Lisa Truttmann, soma architecture, Valentin Ruhry und Alfredo Barsuglia vertreten. Im Herbst 2016 wird die Designerin Patrycja Domanska die MAK GALERIE mit einer Einzelausstellung bespielen (19.10.2016 – 19.2.2017).

Bildmaterial zur Ausstellung steht unter [MAK.at/presse](http://MAK.at/presse) zum Download bereit.



Pressedaten

**ANGEWANDTE KUNST. HEUTE**

**Kay Walkowiak. Forms in Time**

*Eine Kooperation des MAK und der Universität für angewandte Kunst Wien*

Eröffnung	Dienstag, 19. April 2016, 19:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK GALERIE MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	20. April – 2. Oktober 2016
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei
Kuratorin	Marlies Wirth
Rahmenprogramm	Künstlergespräch in der Ausstellung: Dienstag, 3. Mai 2016, 18:00 Uhr  SPECIAL: Künstlergespräch in der Ausstellung im Rahmen der vienna contemporary 2016: Samstag, 24. September 2016, 16:00 Uhr
MAK-Eintritt	€ 9,90 / ermäßigt € 7,50 / Familienkarte € 13 Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis 19
MAK-Presse und PR	Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung) Sandra Hell-Ghignone Veronika Träger Lara Steinhäüßer T +43 1 711 36-233, -229, -212 presse@MAK.at www.MAK.at
Pressekontakt Die Angewandte	Andrea Danmayr Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien T +43 1 711 33-2004 presse@uni-ak.ac.at www.dieangewandte.at

Wien, 19. April 2016